

# Resultate Ehemaligenbefragung 2018

*Eine Übersicht über die Ergebnisse der Luzerner  
Gymnasien*

# Ausgangslage/gesetzlicher Auftrag

- > Die Standardisierte Ehemaligenbefragung wurde durch das Institut für Externe Schulevaluation auf Sekundarstufe II (IFES) durchgeführt.
- > Befragt wurden die Ehemaligen des Maturajahrs 2016.
- > Ziel der Befragung:
  - Den Kantonen/Schulen eine breit abgestützte Datengrundlage zum **Werdegang** der ehemaligen Schüler/-innen, zu **Aspekten der Zufriedenheit** mit der **Qualität der Ausbildung** sowie zum **Ausbildungsstand** bei Schulabschluss zu bieten.
  - Die Datengrundlage dient den **Schulen als Standortbestimmung** im Qualitätsmanagement und ist für die **kantonale Rechenschaftslegung** der Gymnasialbildung nützlich.
  - Sie ist ein wichtiger Baustein der **gesetzlich verankerten Qualitätssicherung**.

# Themen der Befragung

Es werden aus drei Bereichen (Werdegang, Zufriedenheit, Ausbildungsstand bei Schulabschluss) neun Themen befragt (siehe rote Markierungen):

Werdegang	Zufriedenheit	Ausbildungsstand bei Schulabschluss
<p><b>Momentane Tätigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienfach, Berufsfeld</li> <li>• Zeitpunkt Aufnahme der Tätigkeit</li> <li>• Gründe für Wahl der Tätigkeit</li> </ul>	<p><b>Zufriedenheit mit Qualität der Ausbildung</b></p>	<p><b>Selbsteinschätzung überfachlicher Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personale Kompetenzen</li> <li>• Soziale Kompetenzen</li> <li>• Methodische Kompetenzen</li> <li>• IT-Kompetenzen</li> </ul>
<p><b>Phase zwischen Schulabschluss und momentaner Tätigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Art der Tätigkeit</li> <li>• Gründe für Zwischenphase</li> </ul>	<p><b>Vorbereitung auf Studium/Beruf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In fachlicher Hinsicht</li> <li>• In Bezug auf selbstständiges Arbeiten</li> <li>• In persönlichkeitsbildender Hinsicht</li> </ul>	<p><b>Beitrag der Schule zum Erwerb überfachlicher Kompetenzen und zur politischen Bildung</b></p>
<p><b>Ausbildungswechsel/-abbruch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründe für Ausbildungswechsel/-abbruch</li> </ul>	<p><b>Berufs- und Laufbahnberatung</b></p>	<p><b>Selbsteinschätzung des Ausbildungsstandes in den einzelnen Fächern</b></p>

# Teilnehmende Lernende und Rücklaufquote

	Angemeldete Lernende		Teilnehmende Lernende		Rücklaufquote in %	
	Kanton	Gesamt	Kanton	Gesamt	Kanton	Gesamt
<b>GYM</b>	956	10139	453	4602	47.4	45.4
<b>BFS</b>	0	0	0	0	0	0
<b>BMS</b>	0	97	0	21	0	21.6
<b>FMS</b>	73	1777	29	683	39.7	38.4
<b>HMS/WMS/IMS</b>	29	844	10	218	34.5	25.8

- Alle 9 Schulen der Dienststelle Gymnasialbildung des Kantons Luzern haben teilgenommen: Matura/Abschluss 2016
- Die Rücklaufquote liegt bei gut 47% (bzw. 453 Lernende) für das Gymnasium, knapp 40% für die FMS (29 Lernende) und rund 35% (10 Lernende) für die WMS. An der Befragung haben Schulen aus folgenden 16 Kantonen teilgenommen: AG, BE, BL, BS, GL, GR, LU, OW, SG, SO, SZ, TG, TI, UR, ZG, ZH und dem Fürstentum Liechtenstein.
- Insgesamt haben 121 Schulen teilgenommen, davon 83 Gymnasien, 24 FMS und 13 HMS/WMS/IMS sowie 1 BMS

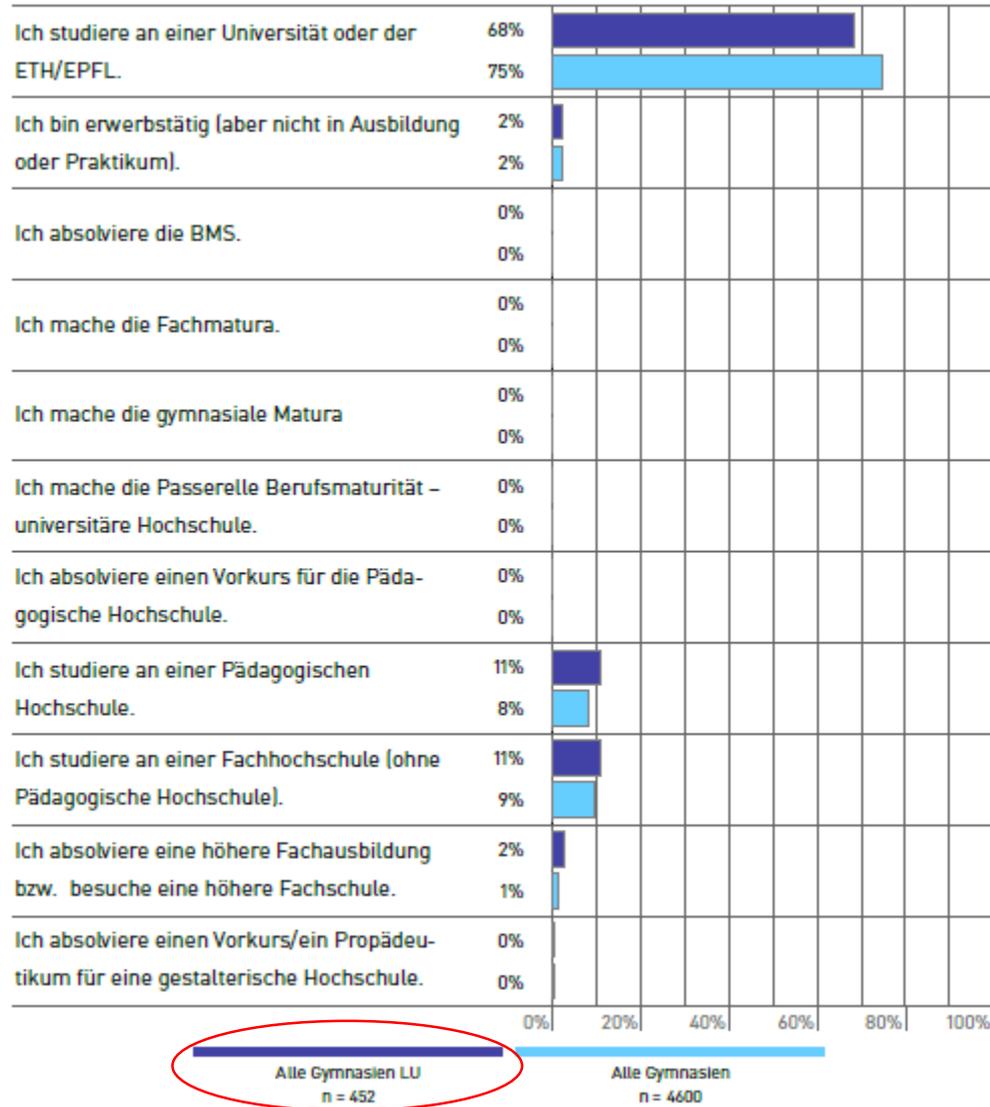
Quellenangabe: Institut für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II: Standardisierte Ehemaligenbefragung. Kantonsbericht Kanton Luzern – Gymnasium, Basisbericht, November 2018.

In der folgenden Präsentation werden die Ergebnisse der **Ehemaligen aus den Gymnasien** dargestellt (N = 453). Auf eine Auswertung der FMS und WMS wird aufgrund der geringeren statistischen Aussagekraft (weniger Lernende) verzichtet.

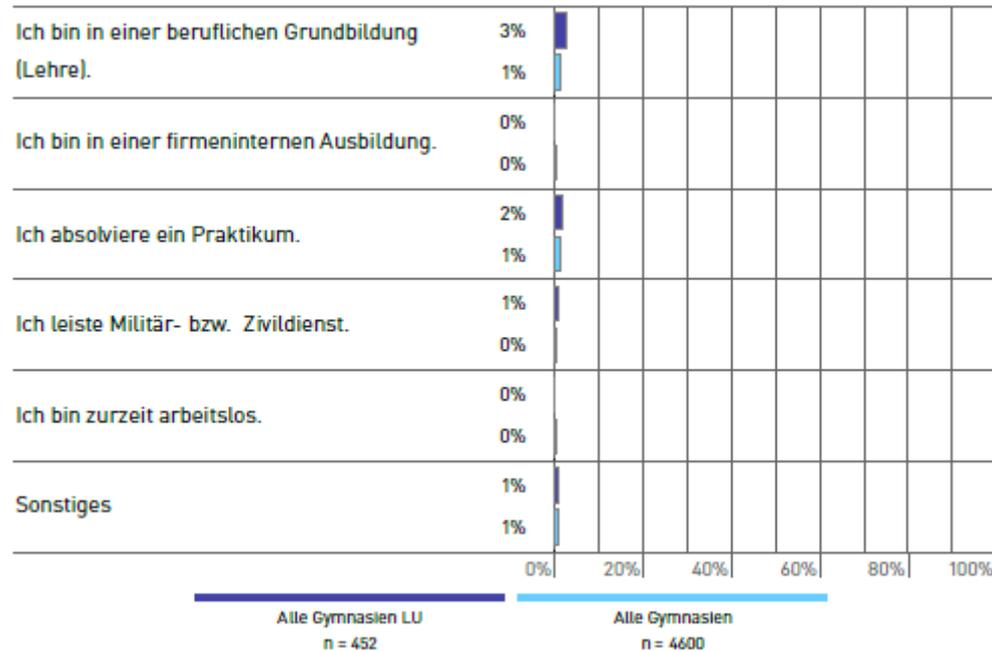
Folgende Themen werden dargestellt:

- Gewählte Studienrichtung
- Gründe für den Studienabbruch
- Zufriedenheit mit dem Gymnasium
- Unterstützung hinsichtlich Studium und Laufbahn
- Überfachliche Kompetenzen
- Politische Bildung

# Ergebnisse: Momentane Tätigkeit



## Ergebnisse: Momentane Tätigkeit (Fortsetzung)



# Hauptstudienfach

> Die an der **Befragung Teilnehmenden** studieren in folgenden universitären Bereichen (Mehrfachnennungen möglich, sofern mehrere Fächer als Hauptstudienfächer gelten → **deshalb mehr als 100%**):

- Wirtschaftswissenschaften (20%)
- Sozialwissenschaften (19%)
- «Harte» Ingenieurwissenschaften (wie Bau-, Elektrotechnik oder Maschinenbau) bzw. «grüne» Ingenieurwissenschaften (wie Agronomie, Forstwirtschaft, Lebensmitteltechnologie, Umweltwissenschaften): (16%)
- Medizin und Pharmazie (13%)
- Rechtswissenschaften (10%)
- Naturwissenschaften (wie Chemie, Physik, Biologie) **sowie** Mathematik/Mathematische Statistik (13%)
- andere Fachrichtungen (19%)

Ähnliche Häufigkeiten der Fächerwahl wie bei der Befragung aus dem Jahr 2015.

# Zwischenphase zwischen Schulabschluss und momentaner Ausbildung/Tätigkeit

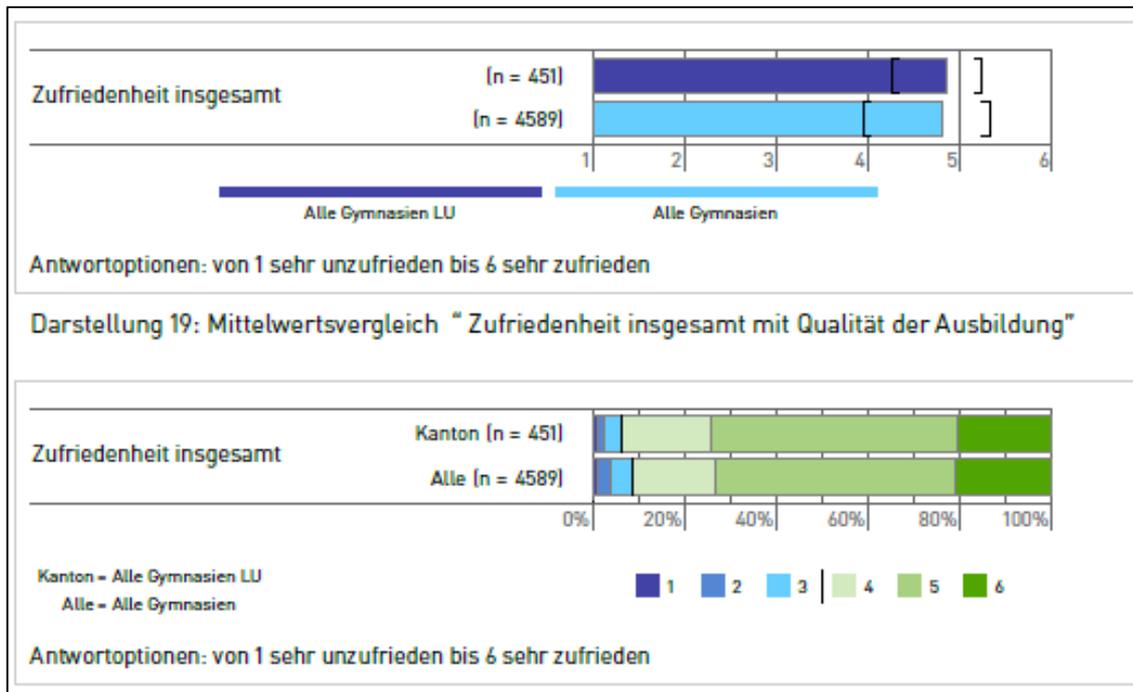
- > Fast  $\frac{3}{4}$  der Befragten haben eine Zwischenphase gemacht.
- > Folgende Tätigkeiten wurden während der Zwischenphase gemacht:
  - Militär- oder Zivildienst
  - Praktikum oder Vorkurs
  - längere Reisen/Ferien
  - Sprachen lernen/Auslandaufenthalt
  - Jobben/Geld verdienen

# Ausbildungswechsel / Studienabbruch

- > 18% der Befragten haben die geplante Ausbildung abgebrochen, resp. das Studienfach gewechselt.
- > meist genannte Gründe für den Wechsel (Mehrfachnennungen möglich):
  - falsche Erwartungen an das Fach (64%)
  - neues Interesse am jetzigen Studium (41%)
  - Prüfungsmisserfolg (22%)

## Zufriedenheit mit der **Qualität der Ausbildung** am **Gymnasium**

**positiv**



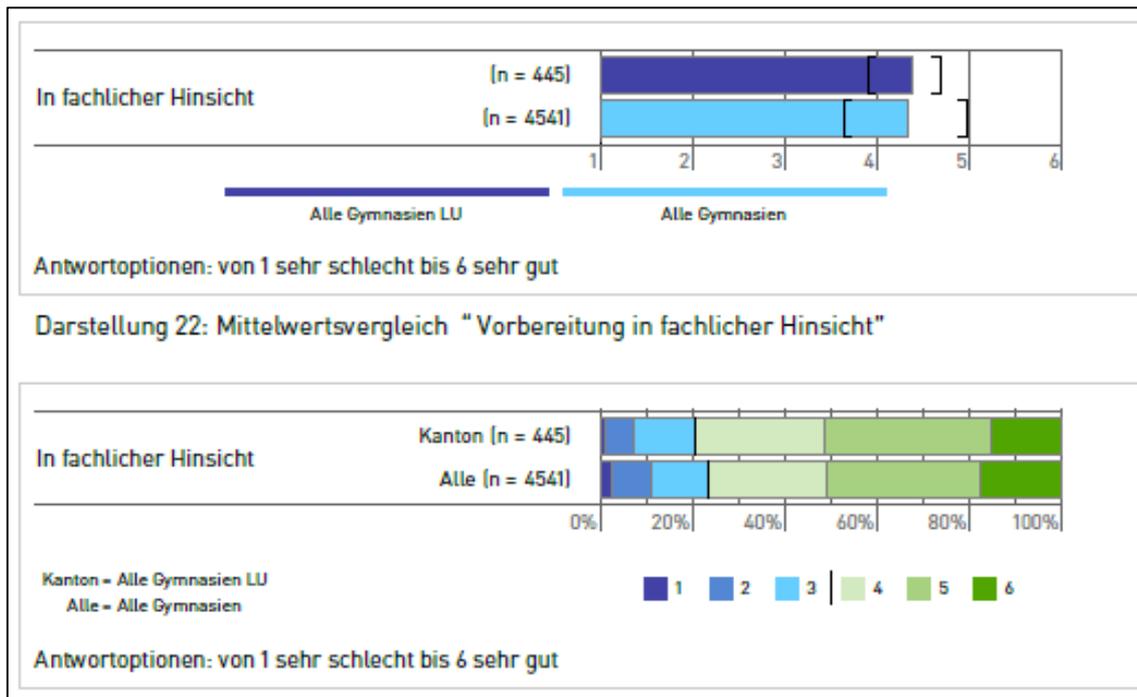
### Kanton LU:

- 75% sind **zufrieden** oder **sehr zufrieden**

- weniger als 10% sind unzufrieden

- Werte sind vergleichbar mit CH

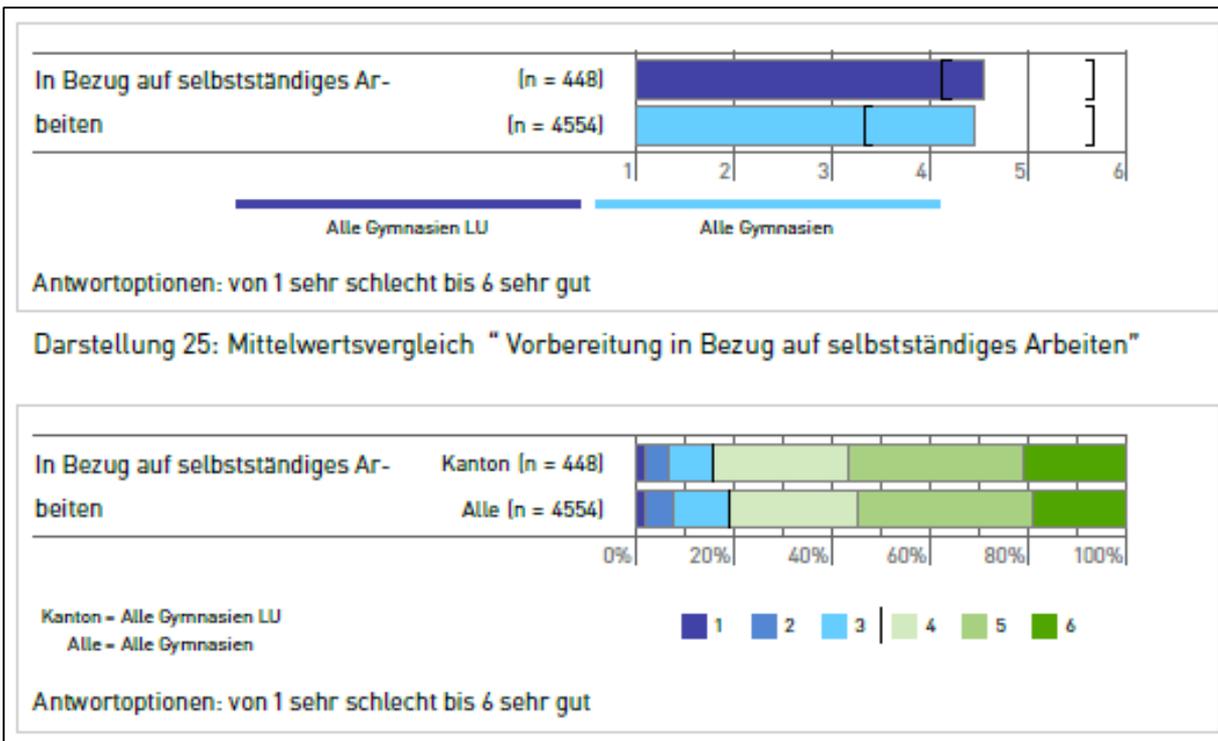
## Vorbereitung auf Studium/Beruf in fachlicher Hinsicht



### Kanton LU:

- gut 50% **zufrieden** oder **sehr zufrieden**
- ca. 30% **genügend**
- ca. 20 % **unzufrieden**
- Vergleichbar mit CH

## Vorbereitung in Bezug auf selbständiges Arbeiten

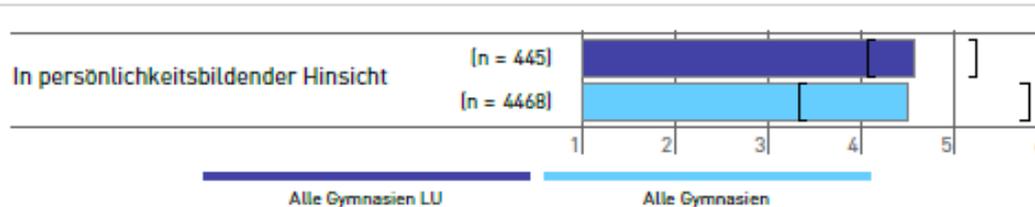


### Kanton LU:

- Fast 60% **zufrieden** oder **sehr zufrieden**
- ca. 30% **genügend**
- ca. 15 % **unzufrieden**
- Vergleichbar mit CH; LU etwas zufriedener

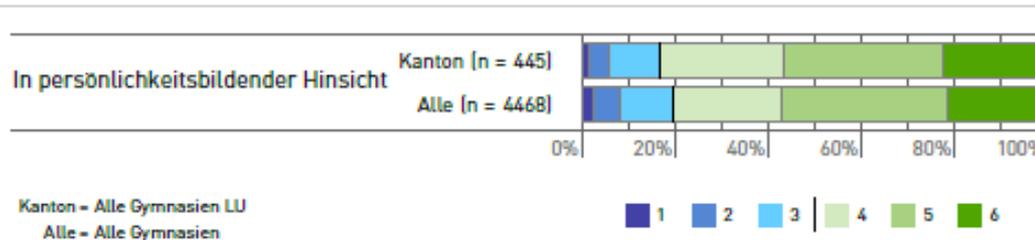
# Vorbereitung in persönlichkeitsbildender Hinsicht

Wie gut hat Sie das Gymnasium/die Berufsfachschule/die Berufsmaturitätsschule/die Fachmittelschule/die Handels-/Wirtschafts- bzw. Informatikmittelschule auf Ihre jetzige Ausbildung/Tätigkeit in persönlichkeitsbildender Hinsicht vorbereitet?



Antwortoptionen: von 1 sehr schlecht bis 6 sehr gut

Darstellung 28: Mittelwertsvergleich "Vorbereitung in persönlichkeitsbildender Hinsicht"



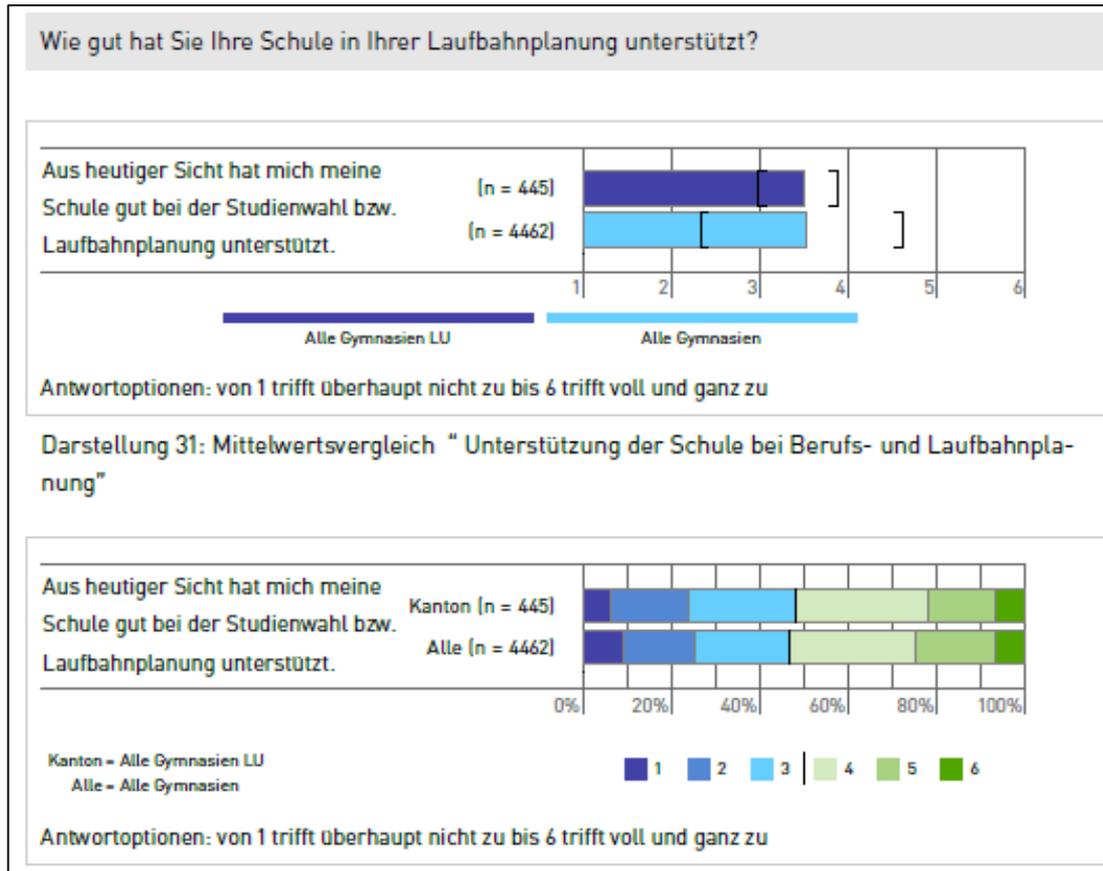
Antwortoptionen: von 1 sehr schlecht bis 6 sehr gut

## Kanton LU:

- Fast 60% **zufrieden** oder **sehr zufrieden**
- ca. 25% **genügend**
- ca. 18 % **unzufrieden**
- Vergleichbar mit CH

# Unterstützung der Schule bei Berufs- und Laufbahnplanung

**kritisch**



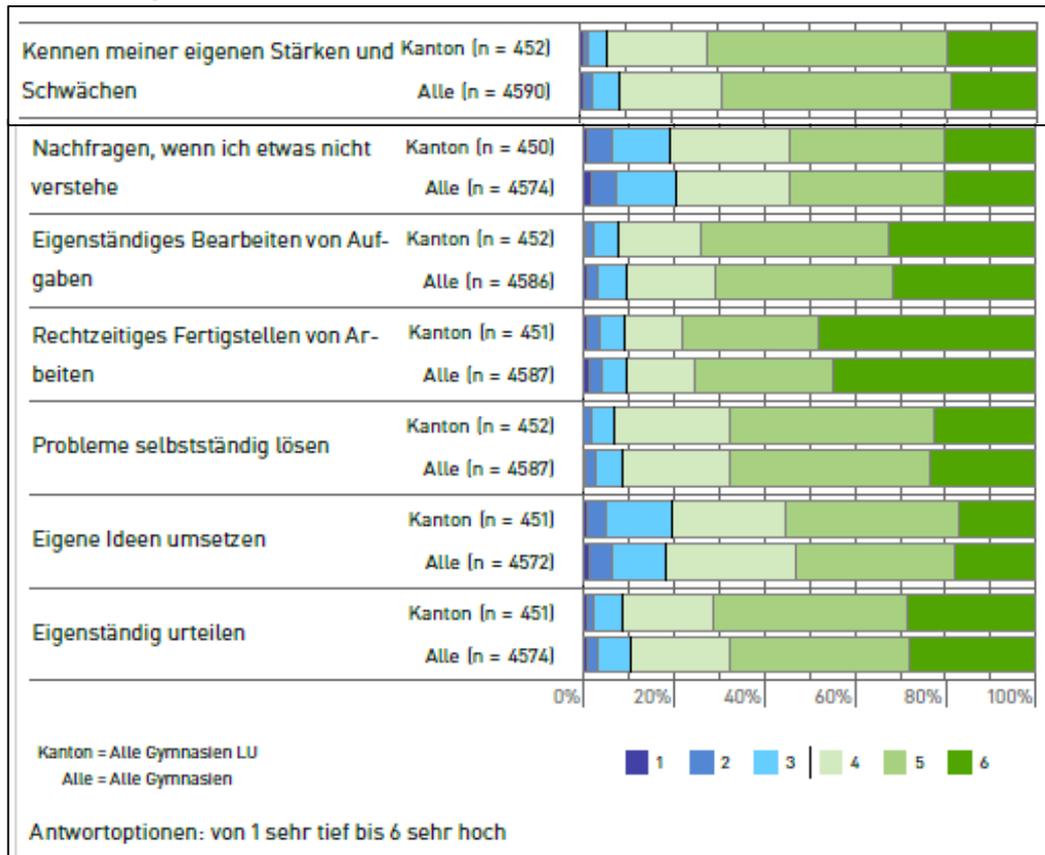
## Kanton LU:

- **Kritisches Element**
- Vergleichbar mit CH
- nur gut 20% **zufrieden** oder **sehr zufrieden**
- ca. 30% **genügend**
- **fast 50% unzufrieden**

Bei der Ehemaligenbefragung 2015 waren die Werte ebenso unbefriedigend.

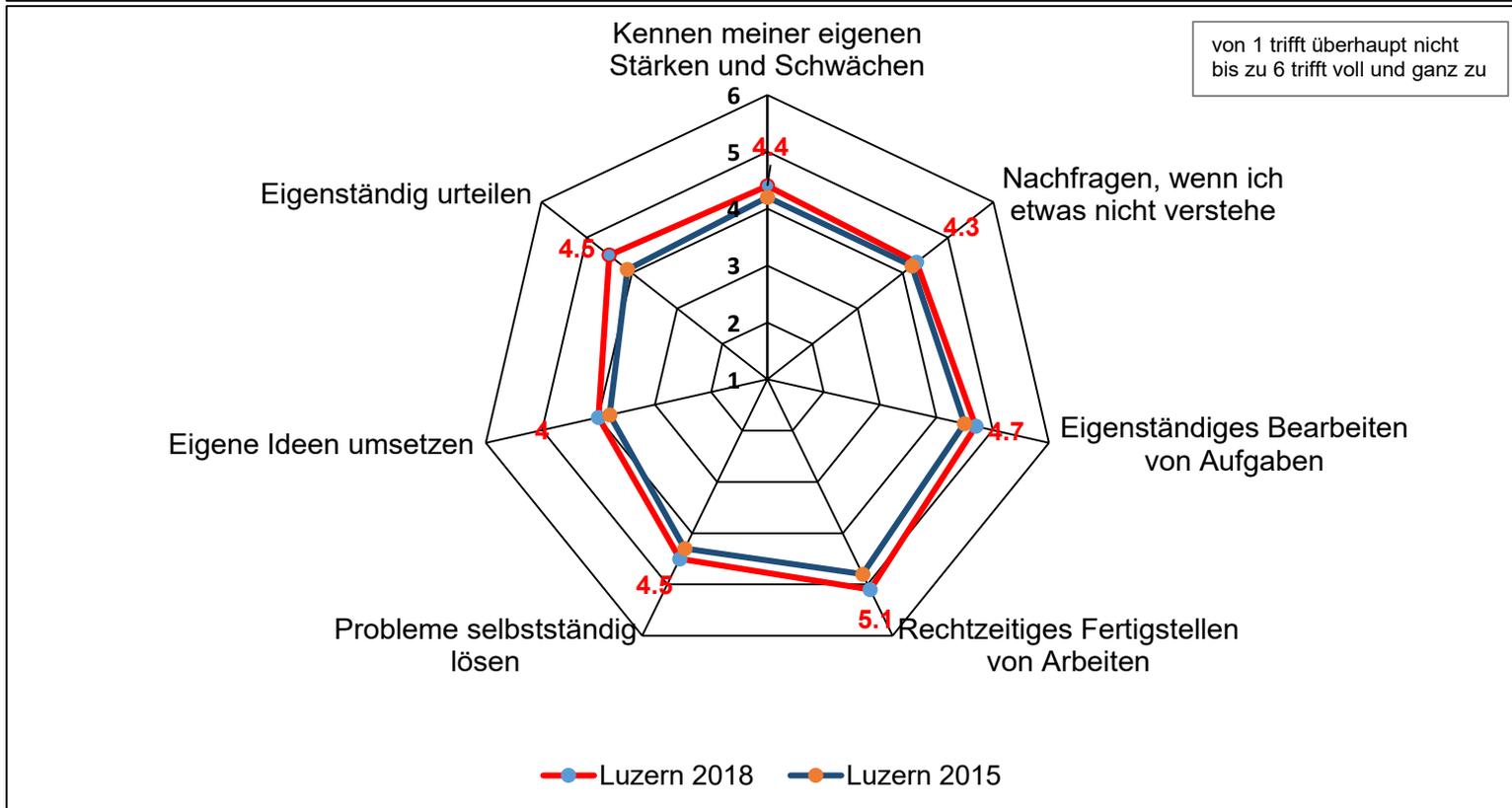
# Ausgewählte Ergebnisse zur Selbsteinschätzung der überfachlichen Kompetenzen

Die Ehemaligen schätzen ihre **personalen Kompetenzen** (Eigenständigkeit, Zeitmanagement, Selbständigkeit usw.) mehrheitlich **positiv** ein.



## Beitrag der Schule zum Erwerb der personaler Kompetenzen

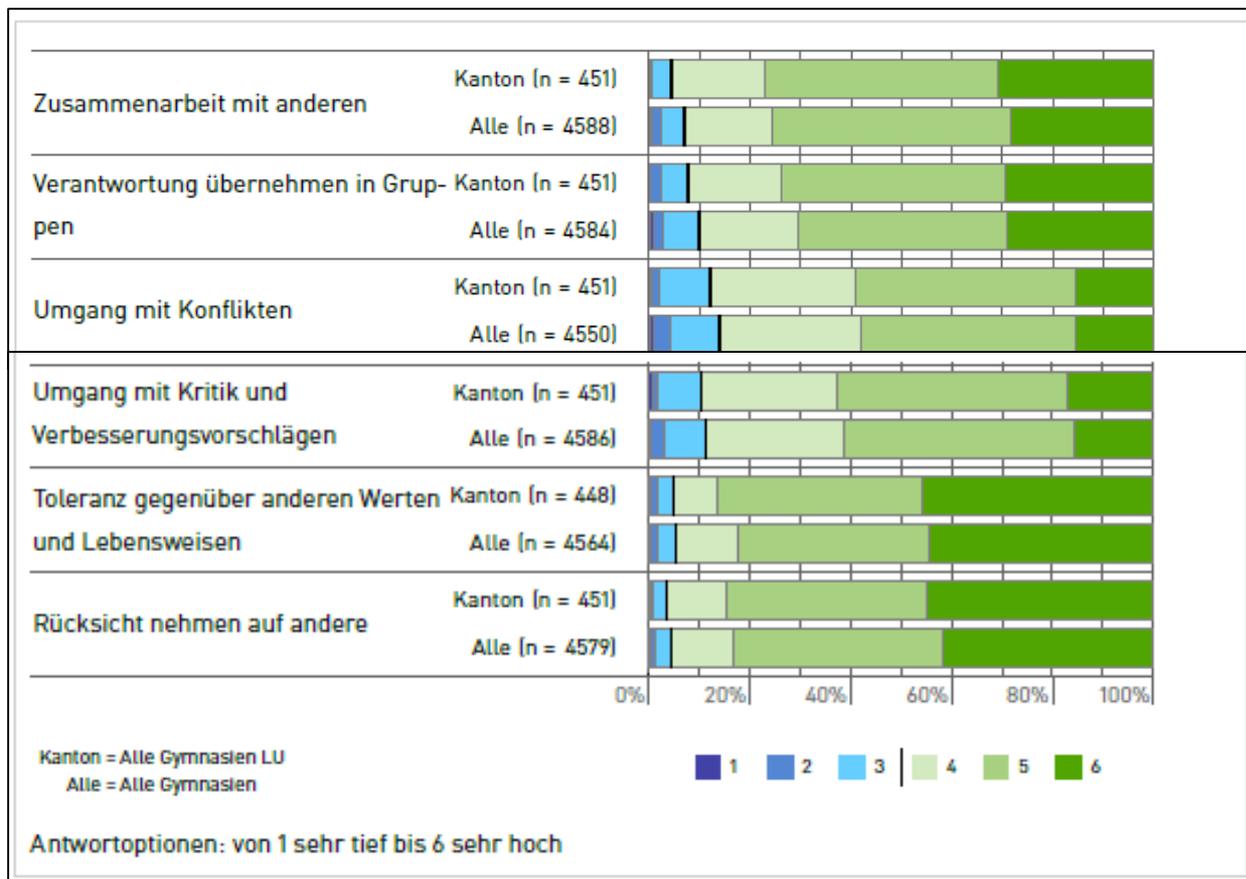
Inwieweit hat Sie die Schule beim Erwerb oder der Weiterentwicklung von folgenden überfachlichen Kompetenzen unterstützt?



Vergleich zwischen den Jahren 2015 (blaue Linie) und 2018 (rote Linie):  
Leichte Verbesserung im Vergleich zu 2015: zufriedenstellendes Ergebnis

# Ausgewählte Ergebnisse zur Selbsteinschätzung der überfachlichen Kompetenzen

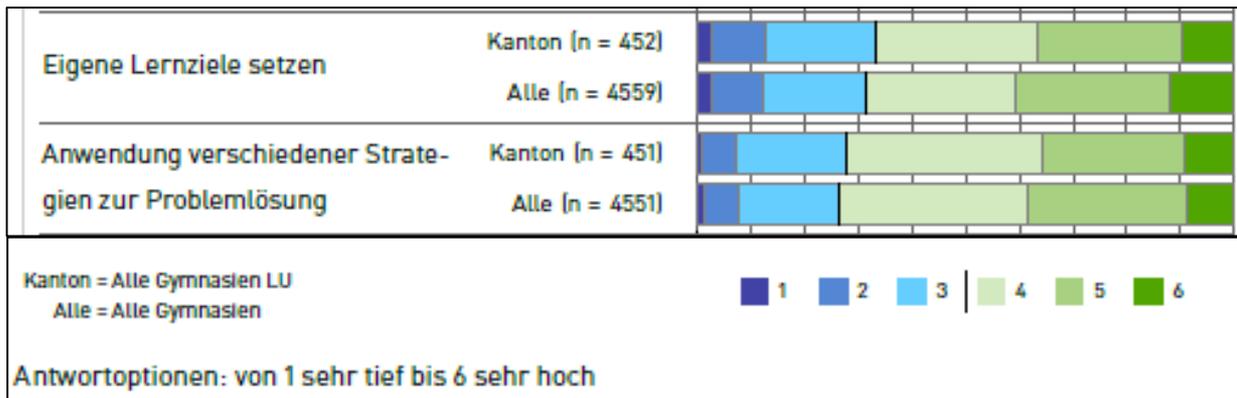
Ebenso **positiv** fallen die Urteile zu den **sozialen Kompetenzen** aus.



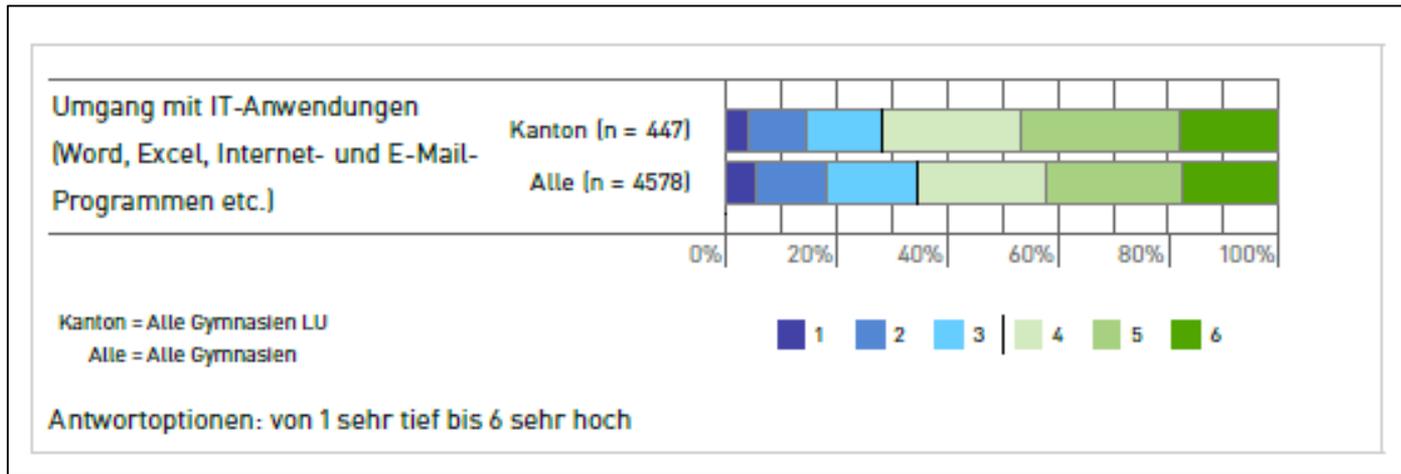
## Selbsteinschätzung zu gewissen methodischen Kompetenzen

**Kritischer** fallen die Rückmeldungen zu den **methodischen Kompetenzen** aus:

- Gut 30% der Ehemaligen haben Mühe, sich **eigene Lernziele zu setzen** und fast 30% bekunden Schwierigkeiten, verschiedene **Strategien zur Problemlösung** anzuwenden.
- Im Vergleich zu 2015: Keine Verbesserung.



# Selbsteinschätzung IT-Kompetenzen

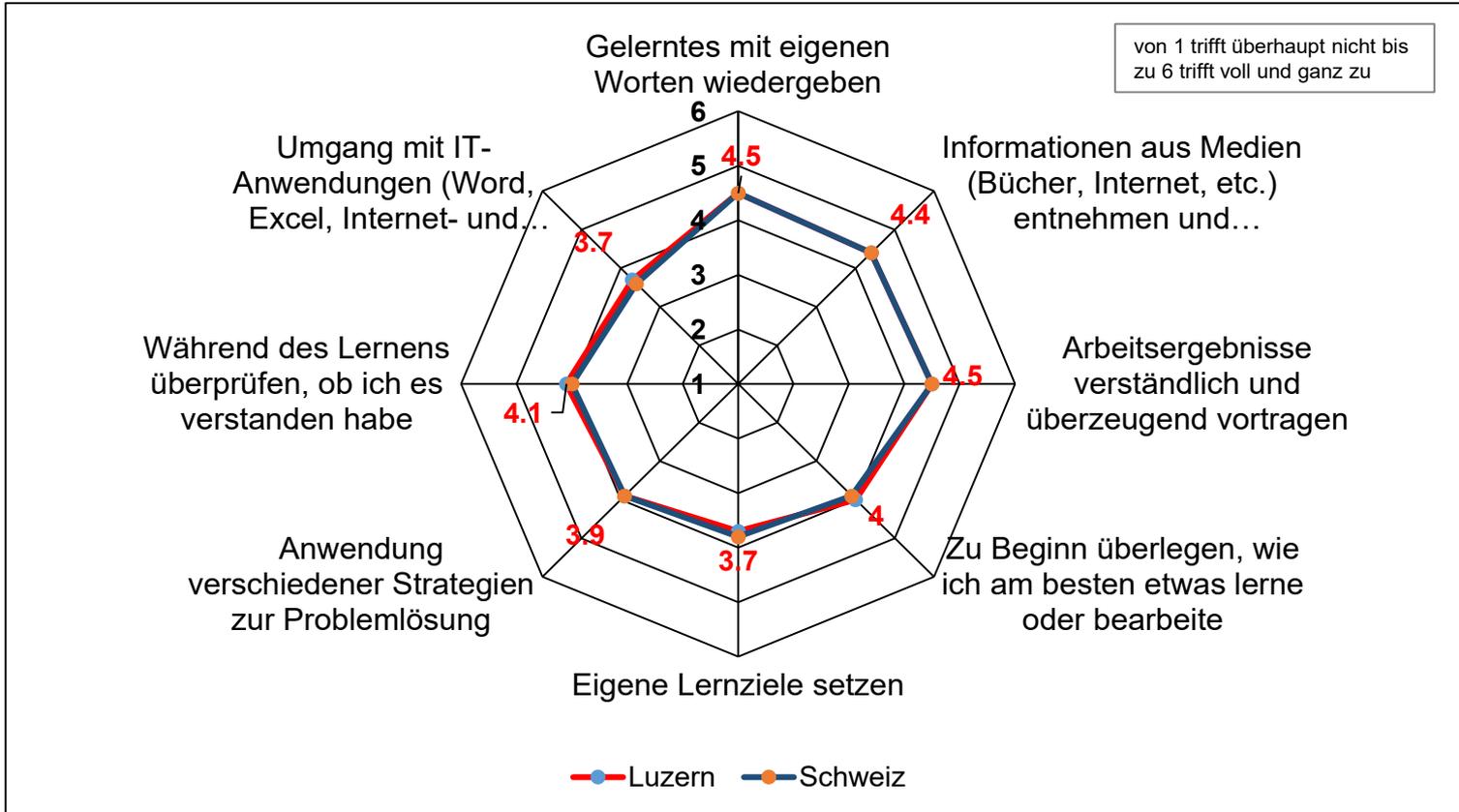


Fast 30% bekunden Mühe im Umgang mit IT-Anwendungen (Word, Excel, Internet- und E-Mail-Programme, usw.).

Im Vergleich zu den Ergebnissen von 2015: keine Verbesserung.

# Beitrag der Schule zum Erwerb methodischer- und IT-Kompetenzen

*Inwieweit hat Sie die Schule beim Erwerb oder der Weiterentwicklung von folgenden überfachlichen Kompetenzen unterstützt?*



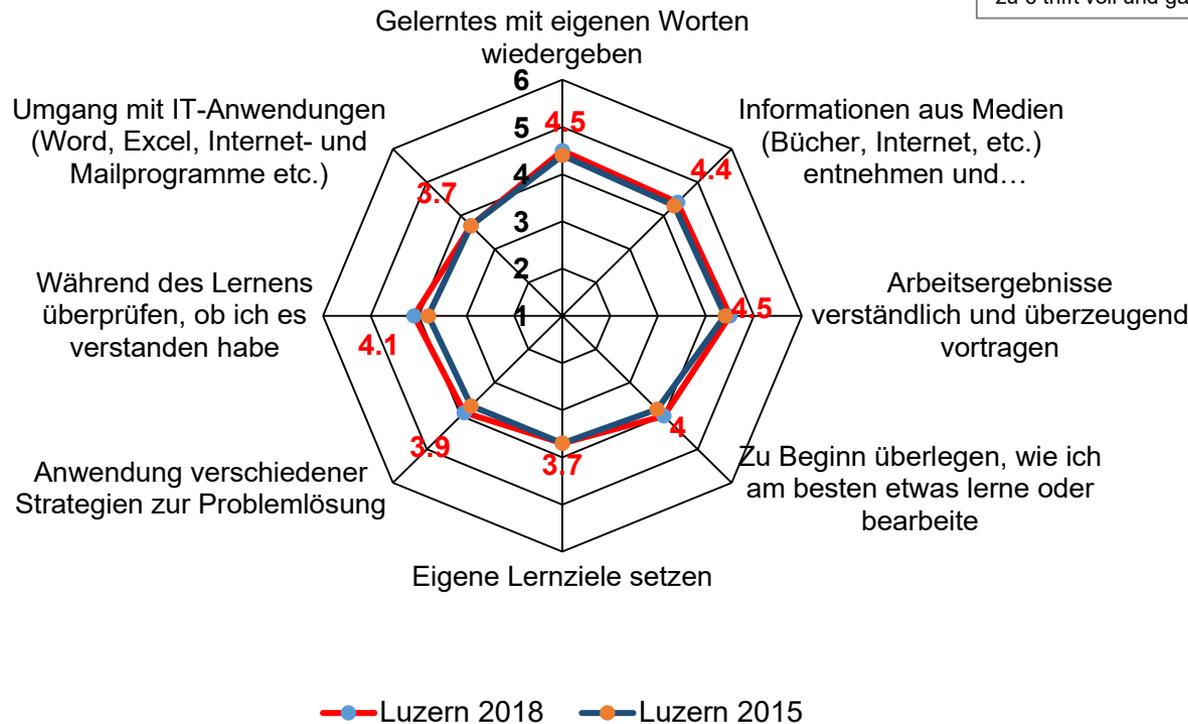
Vergleich zwischen dem Kanton Luzern (rote Linie) und dem Schweizer Durchschnitt (blaue Linie):

Teilweise identische Ergebnisse; Luzern liegt im Schweizer Durchschnitt

# Beitrag der Schule zum Erwerb methodischer- und IT-Kompetenzen: Vergleich mit 2015

*Inwieweit hat Sie die Schule beim Erwerb oder der Weiterentwicklung von folgenden überfachlichen Kompetenzen unterstützt?*

von 1 trifft überhaupt nicht bis zu 6 trifft voll und ganz zu



Vergleich zwischen den Jahren 2015 (blaue Linie) und 2018 (rote Linie): Leichte Verbesserung im Vergleich zu 2015: zufriedenstellendes Ergebnis

# Beitrag der Schule zur politischen Bildung

Die Rückmeldungen zum Einfluss der Schule auf die politische Bildung fallen **negativ** aus:

- Grundlagen zum Verständnis politischer Zusammenhänge **negieren 40%** der Befragten.
- Das Fördern des Interesses an politischen Zusammenhängen **verneinen gar 50%** der Ehemaligen.
- Die Ergebnisse des Kantons weichen nicht von den CH-Zahlen ab.
- Luzerner Schulen mit einem spez. Gefäss («polit. Bildung» als Fach) weisen bessere Ergebnisse auf als Schulen, in denen die politische Bildung integriert unterrichtet wird.
- Die Luzerner Ergebnisse haben sich im Vergleich zur Befragung von 2015 etwas verbessert.

# Fazit 1 Kanton Luzern

- > Die Ehemaligen äussern sich **grossmehrheitlich positiv zur Qualität ihrer Mittelschule**: Sie fühlen sich fachlich gut auf das Studium vorbereitet. Ihr Gymnasium hat sie **mehrheitlich gut** auch auf das selbständige Arbeiten an den Hochschulen vorbereitet.
- > Auch mehrheitlich positiv fallen die Selbsteinschätzungen der Ehemaligen zu ihren überfachlichen Kompetenzen aus (mit Ausnahme der Methoden- und IT-Kompetenzen).
- > **Kritischer beurteilen** die Ehemaligen die Unterstützung der Schule zu ihrer Studienwahl. Rückmeldungen der anderen Kantone sind ähnlich. Bereits 2015 fielen die Ergebnisse ähnlich kritisch aus.

## Fazit 2 Kanton Luzern

- Der Beitrag des Gymnasiums zum Erwerb der **personalen** und **sozialen** Kompetenzen wird als **gut** eingeschätzt.
- Der Beitrag des Gymnasiums zum Erwerb **methodischer** Kompetenzen wird mit wenigen Abstrichen (Strategien zur Problemlösung, Lernziele setzen) als **zufriedenstellend** eingeschätzt.
- Hingegen schneidet der Beitrag der Schule zu den **IT-Kompetenzen** und zur **politischen Bildung** (eher) schlecht ab.
- Die Luzerner Ergebnisse weichen gesamthaft kaum von den nationalen Ergebnissen ab.
- Im Vergleich zu 2015 haben sich die Rückmeldungen zu den personalen und sozialen Kompetenzen leicht verbessert.

# Handlungsfelder

- **IT-Kompetenzen:** Mit der flächendeckenden Einführung von BYOD-Klassen an den Luzerner Gymnasien sind mittelfristig bessere Ergebnisse zu erwarten. Bereits heute schneiden Luzerner Schulen, die früher BYOD-Klassen eingeführt haben, besser ab. Ferner ist zu erwarten, dass die Stärkung der Informatik (Fach im Untergymnasium «Informatik und ICT» sowie das oblig. Fach Informatik im MAR) diesbezüglich eine positive Wirkung zeigen werden.
- **Unterstützung zur Studienwahl:** Verbesserungen wurden im SJ 2016/17 mit der Einführung eines verbindlichen Studienwahlfahrplans umgesetzt. Allfällige positive Ergebnisse sollten sich mittelfristig zeigen. In diesem Bereich sind zudem detailliertere Erkenntnisse aus der Befragung der Maturaabgänger 2019 zu erwarten (die sog. «Absolventenbefragung»).
- **Politische Bildung:** Schulen, welche ein spezifisches Gefäss mit dem Namen «politische Bildung» führen, erzielen bessere Ergebnisse. Hier bedarf es weiterführender Abklärungen: Welches sind die Gelingensbedingungen, um das Interesse am Politischen zu fördern? Werden bereits heute gute Grundlagen zum Verständnis politischer Zusammenhänge von den Schulen vermittelt? Und wie gelingt die Verzahnung dieser Themen mit der Lebenswelt der Heranwachsenden?
- Rückmeldungen zu den einzelnen Schulen bzw. zu den Fächern an den Schulen werden schulintern im Rahmen des Qualitätsmanagements aufgenommen.
- Die nächste Ehemaligenbefragung wird voraussichtlich im Jahr 2021 durchgeführt (alle 3 Jahre) und dient der gesetzlich verankerten Qualitätssicherung.

# Für Rückfragen

Dienststelle Gymnasialbildung:

- > Aldo Magno, [Aldo.Magno@lu.ch](mailto:Aldo.Magno@lu.ch)
- > Judith Albisser, [Judith.Albisser@lu.ch](mailto:Judith.Albisser@lu.ch)